

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1893

59 (20.5.1893)

Durlacher Wochenblatt.



N^o 59.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 20. Mai

Einschickungsgebühr der gewöhnliche vier-
gehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Anzeige erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1893.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Inmitten eines aufregenden Wahl-
treibens feiert das deutsche Volk diesmal
das liebliche Pfingstfest, und der Genuß
der reinen Pfingstfreude droht uns daher in
diesem Jahre durch den Lärm des Wahl-
getriebes mehr oder weniger beeinträchtigt zu
werden. Und doch erscheint Pfingsten gerade in
diesem Jahre in einem besonders prächtigen
Blüthengewande, das neben all' dem Schmelz
und Duft des voll erwachten Lenzes hier und
da schon die satteren Töne der herannahenden
sommerlichen Jahreszeit aufweist. Diese herr-
liche Umrahmung des Pfingstfestes läßt darum
seinen wonnigen Charakter doppelt hervortreten,
ladet doch die in Farbenfülle erprangende Natur
führlich mit Allgewalt dazu, das fröhliche Fest
der Maien in ihrem Schooße zu begehen.
Wenig will aber zur lenzseligen Pfingstfeier
das Gewoge des Wahlkampfes und die Ent-
fesselung der politischen Leidenschaften passen,
so daß wohl der Wunsch lebendig wird, es
möge wenigstens zu Pfingsten der Lärm der
Wahlagitiation schweigen. Hoffentlich geht dieser
billige Wunsch auch allerwärts in Erfüllung,
zumal wir in Deutschland nach dem Feste noch
die ganze Schwere und Leidenschaftlichkeit der
Wahlbewegung durchzukosten haben werden.

** Seine königliche Hoheit der Groß-
herzog haben anläßlich der Feier des zwanzig-
jährigen Bestehens des Heidelberger Militär-
vereins bei dem im Harmoniesaal stattgefundenen
Banket der Mitglieder des Pfalzgauverbandes
eine Rede gehalten, die von der Presse ver-
öffentlicht wird. Es ist natürlich, daß auch
dieser Rede unseres erhabenen Landesfürsten
überall im Reiche die höchste Beachtung zu
Theil wird. Weiß man doch, daß die Reden
des Großherzogs von Baden der getreue Aus-
druck der lautesten vaterländischen Empfindungen
sind und daß sich in ihnen die versöhnende
Milde mit dem Schatze reicher Erfahrungen im
aufopfernden Dienst für das Allgemeinwohl
innig verbindet. Als ein Freund des Volkes,
als der weise, väterliche Förderer aller auf die
Hebung der geistigen und wirthschaftlichen

Kräfte der deutschen Nation gerichteten Be-
strebungen hat sich Großherzog Friedrich von
Baden längst ein Denkmal, dauernder als Erz,
in der deutschen Volksseele gesetzt. Seine Hin-
gebung an das große Ganze verleiht seinen
Reden jene weittragende Bedeutung, die über
die Grenzen des Heimathlandes hinaus überall
im Reiche anerkannt wird. Wie in allen früheren
Kundgebungen des Großherzogs bildet auch in
der jüngsten Heidelberger Rede die Liebe und
Treue zum gemeinsamen großen Vaterlande den
Grundafford. Indem der erhabene Landesherr
den Militärvereinen Selbstlosigkeit, Hingebung
und Treue als die Ergebnisse der praktischen
Schule, welche das militärische Leben darstellt,
vor's Auge führt, weist er dem Volke den
rechten Weg zur Erreichung des allen Vater-
freunden gemeinsamen Zieles. Seine Liebe,
wie sein Vertrauen zum Volke finden den be-
wegten Ausdruck in der Hoffnung, daß die
deutsche Nation noch genügend Jugendkraft
habe, um auch über die schwersten Zeiten hin-
wegzukommen. In der geistigen, vaterländischen
Durchbildung der heranwachsenden Generation
erblickt Großherzog Friedrich die glückverheißende
Grundlage der fortschreitenden gesunden Ent-
wicklung des Reiches und seiner Glieder; den
Kelteren liegt es ob, die Tugenden der Selbst-
losigkeit und Hingebung zu üben, auf daß ihr
Beispiel die Jüngeren zu zuverlässigen Stützen
des mit blutigen Opfern errungenen großen
Vaterlandes erziehe. So richtet sich die Trag-
kraft der fürstlichen Worte über die Reihen
der Militärvereine hinweg an das badische Volk.
Möchten sie überall beherzigt werden und dem
Denken und Fühlen des Volkes die Bahn
weisen, auf der allein, frei von den wechselnden
Erscheinungen des Tages, das uns Allen heilige
Ziel, die Erhaltung dessen, was geschaffen
worden ist und mit so schweren Opfern er-
kämpft wurde, erreicht werden kann.

Karlsruhe, 17. Mai. [Karlsru. Ztg.]
Seine königliche Hoheit der Großherzog leidet
in Folge des Besuches des Militärvereinsfestes
in Heidelberg an einer Unpäßlichkeit, welche
Höchstenselben nöthigt, seit gestern das Zimmer
zu hüten und sich für einige Tage größere
Ruhe und Schonung aufzuerlegen.

— Das Centralcomité der Centrums-
partei in Baden erläßt im „Bad. Beobachter“
eine Erklärung, derzufolge es die Candidatur
des Decans Lender im achten Wahlkreise
(Nastatt-Bühl) nicht billigt, aber „aus ver-
schiedenen Gründen, deren Erörterung nicht
nothwendig erscheint,“ darauf verzichtet, die
Aufstellung eines Centrums кандидaten gegen
Herrn Lender zu empfehlen. (Die bekannten
sauern Trauben!)

Freiburg i. B., 17. Mai. Die früheren
Centrums-Abgeordneten Hug, Reichert und
Freiherr von Buol haben sich zur Annahme
einer Reichstagscandidatur bereit erklärt.

Klengen, 16. Mai. Die Räumungs-
arbeiten auf den Brandstätten in Klengen
nehmen nun ihren Fortgang. Italienische Ar-
beiter sprengen die Mauern, was aber nicht so
leicht geht, denn bei den alten Mauern sind
Stein und Mörtel wie zusammengegoßen. Diese
stehen fester als jene, welche in den 40er Jahren
gebaut wurden. Von einem Stück Weltgeschichte
können diese alten Mauerreste erzählen. Nach
dem Brande durch die Schweden wurden nämlich
die Mauern nicht niedergedrückt, sondern nur
das Holzwerk aufgeführt, und somit können
manche Mauern in's Mittelalter zurückreichen.
In der Kirche ist keine Spur von einem
Heiligenbild mehr zu sehen, alles Holzwerk ist
verbrannt, die Glocken, deren letzter Ton Trauer
und Schrecken verkündete, zu einem Klumpen
zusammengeschmolzen. Einen traurigen Anblick
bietet Klengen jetzt in den Steinhäufen, fast
trauriger als nach dem Brande. Das Bauen
verzögert sich und das Frühjahr ist schon vorgerückt,
somit wird manches Haus dieses Jahr gar nicht,
andere erst spät unter Dach kommen; Futter
und Früchte müssen geborgen werden. Gebe
Gott, daß der Wohlthätigkeitsstimm nicht erlischt
für die hart betroffenen Einwohner von Klengen!

Deutsches Reich.

Görlitz, 18. Mai. Der Kaiser traf
12½ Uhr hier ein und begab sich sofort auf
den Festplatz. Die Enthüllung des Kaiser-Wil-
helm-Denkmal's vollzog sich programmgemäß.
Sodann erfolgte der Vorbeimarsch der Truppen
und der Kriegervereine, darauf begab sich der
Kaiser mit Begleitung zum Festmahle.

* Pfingsten.



Wie klingt ein selig Lenzesrauschen
So wunderbar durch Wald und Hag,
Daß frohergriffen wir ihm lauschen
Zum lieblich-frohen Pfingstentag —
Wie grüßt aus Thälern und von Höhen
Uns heute ein so neuer Geist,
Der uns in seinem lichten Wehen
Auch neue, reine Pfade weist!

O Pfingsten, gieße Deinen Segen
Weitans inmitten Frühlingsmacht —
Selbst an den dornenvollsten Stegen
Glänz' Deine heilige Blüthenpracht —
Wirf durch die Lande Deine Strahlen
Weit hin bis zu der fernsten Au,
O mach' vergehen alle Qualen
Durch Deinen wahren Mairenthau!

Willkommen drum, Du Fest der Maien,
O zieh' in jedes Haus hinein,
Und lasse Alle sich erfreuen
An Deinem milden Gnadenschein —
Dann ist auf's Neue ausgegoßen
Das Licht der Liebe, hell und klar,
Das einst erlösend war geflossen
Hernieder auf die Jüngerschaft!

Feuilleton. 17)

Der Schuldige.

Kriminalnovelle von W. Roberts.

(Fortsetzung.)

„Ich befürchte übrigens von deiner vor-
gestrigen Bitte her, Kurt, daß dich noch immer
Schulden drücken. Indem ich hoffe, daß dieses
Mal dein Entschluß, dich wirklich zu ändern
und dich deiner Kunst zu widmen, ein ernster
ist, will ich dir nochmals sechstausend Mark
anzahlen lassen, womit du hoffentlich deine
drückendsten Schulden bezahlen und ohne Sorgen
arbeiten kannst.“

„Herzlichen Dank für diese unverdiente Güte,
lieber Onkel,“ stotterte Matthey und drückte
Homberg wiederholt die Hand. „Ich weiß nicht,
ob ich jemals im Stande sein werde, dir für
so viele Beweise einer väterlichen Huld recht
zu danken,“ fuhr der junge Maler schwärmerisch
fort, „deshalb will ich jetzt auch den Versuch
machen, dir vielleicht schon heute eine kleine
Freude, oder sagen wir besser Genugthuung zu
bereiten.“

„Ich verstehe dich nicht, Kurt, rede deutlicher!“
„Nun, ich darf dir sagen, Onkel, daß die
verwittwete Baronin Hilba von Sassen, geborene
von Hansen, sehr großen Antheil an deinem

Unglück nimmt und sich sehr freuen wird, wenn
Sie von mir erfährt, daß dein Befinden gute
Hoffnung auf Genesung erweckt.“

„Sie hat mich also doch nicht ganz vergessen,“
rief der Kommerzienrath und ein leichtes Roth
verklärte auf einen Moment sein bleiches Antlitz!

„Sie würde mir sogar einen Gruß an dich
bestellt haben, wie sie verlegen eingestand, wenn sie
dich nicht einst schwer gekränkt hätte und erst
deine Verzeihung haben müßte, bevor sie dich
grüßen lassen könnte.“

„Ich habe ihr nie gezürnt und habe ihr
also deshalb auch nichts zu vergeben,“ erklärte
Homberg mit einem seltsamen Lächeln, „der Schmerz
saß zwar lange und tief in meinem Herzen,
aber ich habe ihn schließlich doch überwunden.
Hilba von Hansen wäre mir wohl auch nicht
untreu geworden, sondern sie wurde einfach von
anderen Umständen, welche zur Zeit, als wir
uns kennen lernten, noch gar nicht vorhanden
waren, zu einem Schritte veranlaßt, den sie für
ihr Glück hielt. Mag dieser Schritt ihr Glück
gewesen sein!“

„Er war es nicht, lieber Onkel,“ entgegnete
Matthey lebhaft, „denn die Baronin ist, wie
sie selbst sagt, mit ihrem verstorbenen Gatten
Baron von Sassen nicht glücklich gewesen, denn
derselbe wußte seine Passionen nicht im Geringsten
zu beherrschen.“ (Fortsetzung folgt.)

Der Pfingstfeiertage wegen fällt die Dienstags-Nummer des „Wochenblattes“ aus.

* Immer breiter wagt der Strom der Wahlvorbereitungen einher, so daß es dem Tageschronisten gar nicht mehr möglich ist, die aus den verschiedensten Gegenden des deutschen Vaterlandes massenhaft eingehenden Wahlnachrichten sämtlich zu registrieren. Das Eine läßt sich aber aus diesen tagtäglich gewaltiger anschwellenden Mittheilungen über die Wahlbewegung im Reiche immer deutlicher erkennen, daß diesmal ein Ueberfluß von Kandidaten für die 397 Reichstagsmandate vorhanden sein wird, wie er schwerlich schon einmal verzeichnet werden konnte. Diejenigen Wahlkreise, in denen sich nur zwei Kandidaten gegenüberstellen, verschwinden gegenüber der großen Zahl von Wahlkreisen, in denen sich drei und vier Kandidaten das Feld streitig machen. Aber es gibt daneben noch eine ganze Reihe von Wahlkreisen, in denen der Wähler sich fünf bis sechs Mandatsbewerbern gegenüber sieht, und in solcher Wahlkreise wird sich der eigentliche Wahlkampf natürlich besonders heftig gestalten. Jedenfalls ist es unter solchen Umständen nicht zweifelhaft, daß diesmal eine außergewöhnlich große Zahl von Stichwahlen zum Reichstage vorgenommen werden müssen.

* Der bekannte Brief des Prinz-Regenten Albrecht von Braunschweig spielt in der politischen Tagesdiskussion noch immer seine Rolle. Namentlich ist es die Persönlichkeit des Empfängers, welche allerhand Mutmaßungen hervorruft; es werden z. B. als Adressaten genannt, General Graf Waldersee, der Kommandeur des 9. Armeekorps, General v. Winterfeldt, der neue Kommandeur des Gardekörps, ein Flügeladjutant des Kaisers, höhere Berliner Hofbeamte u. s. w. Als Zweck der Veröffentlichung des Schreibens des Prinz-Regenten wird vielfach derjenige bezeichnet, verstimmend auf manche nationalgefärbte Kreise und hiermit ungünstig auf die Wahlen einzuwirken.

— Wie oft kann der Reichstag aufgelöst werden? Vielfach besteht Unklarheit darüber, wie viel Male auf Beschluß des Bundesraths unter Zustimmung des Kaisers der Reichstag aufgelöst werden kann. Da die Verfassung die Zahl der Auflösungen nicht beschränkt, so kann also die Auflösung so oft wiederholt werden, wie es die Mehrheit des Bundesraths mit dem Kaiser will. Angenommen, der nächste Reichstag lehnte die Militärvorlage ab, so könnte sofort Auflösung erfolgen und das könnte sich

im Herbst und Winter noch einmal oder zweimal ereignen. Den dann gewählten Reichstag würde der Bundesrath aber nicht eher auflösen können, als bis der Reichshaushalt 1894/95 festgestellt und genehmigt ist, denn nach Art. 69 der Verfassung müssen alle Einnahmen und Ausgaben des Reiches für jedes Jahr veranschlagt und auf den Reichshaushalts-Etat gebracht werden, der vor Beginn des Etatsjahres durch Gesetz festgestellt sein muß; eine budgetlose Verwaltung wäre verfassungswidrig und eine Maßregel, die diesen Zustand herbeiführen müßte, würde den Charakter eines Verfassungsbruches tragen. Ist der Etat gesetzlich zu Stande gekommen, so hat der Bundesrath wieder freie Hand in der Auflösungsfrage.

Halle a. S., 18. Mai. Die konservative „Halle'sche Zeitung“ erfährt aus sicherer Quelle, der Brief des Prinzen Albrecht sei seinerzeit tatsächlich geschrieben worden, aber niemals in die Hände des Adressaten, Generals v. Winterfeldt, gelangt, der Brief sei auf dem Wege von Camenz nach Berlin auf eine bisher unaufgeklärte Weise verschwunden.

Oesterreichische Monarchie.

* Ein seltsamer akademischer Streit ist von den Innsbrucker Studenten in Szene gesetzt worden. Infolge eines Erlasses der Militärbehörde, welcher Reserve-Offizieren und Einjährig-Freiwilligen die Mitgliedschaft bei studentischen Verbindungen untersagt, beschloßen die Innsbrucker Studenten, einstweilen die akademischen Vorlesungen nicht zu besuchen; in der That ist der Beschluß zur Ausführung gelangt. Vom Senat der Innsbrucker Universität wurden die streikenden Professoren zum Wiedererscheinen in den Vorlesungen aufgefordert, im Falle die Studenten der Aufforderung nachkommen sollten, will der Senat sich ihrer Sache annehmen. Bereits macht die Studentenschaft anderer österreichischer Hochschulen, wie z. B. der deutschen Universität zu Prag, der technischen Hochschule zu Brünn u. s. w., Wien, sich dem Vorgehen der Innsbrucker Studenten anzuschließen. Im Innsbrucker Landtage ist eine von fast allen Abgeordneten unterzeichnete, den Studenten günstige, Interpellation in der Angelegenheit eingebracht worden.

Frankreich.

Paris, 17. Mai. In einer anscheinend halbamtlichen Mittheilung wird der Meldung auswärtiger Blätter, daß der französische Votschafter Herbet in Berlin in einer Unter-

redung mit einem deutschen Reichstags-Abgeordneten (gemeint ist der freisinnige Abgeordnete Dr. Baumbach, Oberbürgermeister in Danzig) Erklärungen über die auswärtigen Beziehungen Frankreichs gegeben habe, ausdrücklich widerprochen. Herbettenne nicht einmal den Abgeordneten, um den es sich handle, und habe die ihm zugeschriebenen Aeußerungen überhaupt nicht gethan. (Man darf nun begierig sein, was darauf Dr. Baumbach, der die Absichten der Franzosen und Russen besser kennt, als sie selbst, zu erwidern haben wird.)

Rußland.

* Die Nihilisten in Rußland entfalten neuerdings wieder eine größere Regsamkeit, wie u. A. die Entdeckung der jüngsten weitverzweigten nihilistischen Verschwörung in Petersburg beweist. Der Minister des Innern hat daher an die russische Geheimpolizei und an sämtliche Polizeibehörden des Reiches die strikte Anweisung ergehen lassen, die schärfste Wachsamkeit gegenüber dem nihilistischen Treiben zu entfalten.

Afrika.

* Die Niederlage, welche dem unbotmäßigen Häuptling Witboy im südwestafrikanischen Schutzgebiet Deutschlands durch die von Hauptmann v. François kommandirte Expedition beigebracht worden ist, war eine wohlverdiente. Denn seit Jahren hatte dieser wilde Hottentottenfürst die unter deutscher Oberhoheit stehenden Hereros gebrandschatzt und das ganze deutsche Gebiet in jenem Theile Afrika's heunruhigt, so daß seine endlich erfolgte Züchtigung höchst zeitgemäß war. Leider haben bei der Erstürmung seines verschanzten Lagers Hornfranz im Damaraland durch die Deutschen auch eine größere Anzahl von Frauen und Kindern den Tod gefunden, was aber nicht zu vermeiden gewesen sein soll. Es heißt, Witboy rüste sich zu einem Rachezuge gegen das deutsche Hauptquartier in Windhoek.

Gingelandt.

□ Durlach, 19. Mai. Am letzten Sonntag hatten wir im Gauthaus zum Grünen Hof Gelegenheit, eine kleinere Musikkapelle mit anzuhören. Präcis und pünktlich wurden die Piecen unter der tüchtigen Leitung ihres Dirigenten Herrn Ludwig Schleich ausgeführt und gebührt daher der wackeren Kapelle das Lob in vollstem Maße.

Die Unterstützung von Familienangehörigen der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften betreffend.

Nr. 9691. Bei Herannahen der diesjährigen militärischen Übungen des Beurlaubtenstandes machen wir die Gemeindebehörden besonders auf unsere Bekanntmachung obigen Betreffs vom 22. Juli 1892, Nr. 15,234 (Amtsblatt, Jahrgang 1892 Nr. 88) aufmerksam, wo alle die seitens der Gemeindebehörden bei Anmeldungen von Unterstützungsge suchen zu befolgenden Punkte im Abdruck enthalten sind.

Insbefondere weisen wir die Gemeindebehörden darauf hin, daß bei dem zur Vorlage an unterfertigte Stelle kommenden Formular A (Empfangsbescheinigung über Familienunterstützung) die Gemeindebehörde außer dem Kopf und der Richtigkeitsbescheinigung jeweils nur die Spalten 1, 2 und 3 auszufüllen hat.

Ferner machen wir die Gemeindebehörden darauf aufmerksam, daß die auf Grund des Gesetzes obigen Betreffs erhaltenen Unterstützungen nicht als Armenunterstützungen anzusehen sind.

Durlach den 17. Mai 1893.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holzmann.

Die Erhaltung der Vermessungswerke betr.

An die Bürgermeisterämter:

Nr. 9466. Seitens der Bezirksgeometer wird neuerdings wieder Beschwerde darüber geführt, daß die bei den Gemeindebehörden aufbewahrten Katasterwerke (Atlas und Ergänzungspläne) nicht mit der Schonung benützt werden, die im Interesse der Erhaltung dieser kostbaren Materialien notwendig ist. Insbefondere wird darüber geklagt, daß die Pläne bei der Anfertigung von Plankopien durch Architekten, Bauunternehmer und Privatinteressenten mit Reißnägeln oder Nadeln durchstochen und dadurch erheblich beschädigt und in ihrer Brauchbarkeit beeinträchtigt werden.

Wir machen die Bürgermeisterämter derjenigen Gemeinden, an welche die Vermessungswerke bereits abgegeben sind, wiederholt darauf aufmerksam, daß nach Ziffer 2 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 11. August 1860 die Einsicht und Benützung des Ver-

messungswerks in der Regel nur am Ort der Aufbewahrung desselben unter gemeinschaftlicher Aufsicht und Verantwortlichkeit des Bürgermeisters und des Rathschreibers geschehen darf und anempfehlen dringend, Beschädigungen der geschilderten Art zu verhindern.

Durlach den 16. Mai 1893.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holzmann.

Söllingen.

Pflasterarbeit-Vergebung.

Die hiesige Gemeinde vergibt im Submissionswege ungefähr 100 Quadratmeter Wegpflaster, sowie etwa 100 Quadratmeter Rinnenpflaster.

Bedingungen können auf dem hiesigen Rathhause eingesehen werden. Angebote sind längstens bis 1. Juni d. Js. abzugeben.

Söllingen, 18. Mai 1893.

Der Gemeinderath:

Reiff.

A. Reichenbacher.

Klee-Versteigerung.

Mittwoch den 24. Mai versteigern wir das diesjährige Ertragniß von etwa 5 Morgen Klee im Glisenberg.

Zusammenkunft 8^{1/2} Uhr früh bei der Hozer-Brücke (Ochsenstraße).

Chemische Fabrik bei

Karlsruhe,

Rohrer & Seilnacht.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewalzene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen polster, gegen Koch. (nach unter 10 Mk.) gute neue Bettfedern pr. 20 Stk. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. u. 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk. 20 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. u. 5 Mk.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr saftig) 2 Mk. 50 Pfg. u. 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwill. zurückergeben.
Pecher & Co., Herford
I. Westf.

Zimmer mit Kochofen

ist sofort an eine einzelne Person zu vermieten

Hauptstraße 56.

Tüchtige Maurer

finden dauernde Beschäftigung am
Zusammenbau - Kasernen - Neubau
Karlsruhe.

Die Wahlen zum Reichstag betreffend.

Nr. 9685. Gemäß §. 7 und 8 des Wahlreglements hat heute der Bezirksrath folgende Wahlbezirke für den Amtsbezirk Durlach gebildet und für die am Donnerstag den 15. Juni d. Js., von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags stattfindende Reichstagswahl nachstehende Wahllokale bestimmt und nachstehende Personen als Wahlvorsteher und als deren Stellvertreter ernannt:

Gemeinde.	Gesamt-Einwohnerzahl.	Wahlbezirk.	Wahllokal.	a. Wahlvorsteher. b. Stellvertreter.	
Durlach	8,240	Bezirk I: Vor dem Baslerthor, Haupt-, Herren-, Kelter-, Kirch-, Mittelstraße, Weiherweg und Palmalien.	Geschäftszimmer des Bürgermeisters. Großer Rathhauseaal.	a. Bürgermeister Steinmes. b. Gemeinderath Weisner.	
		Bezirk II: Adler-, Bäder-, Ettlinger, Gröbinger, Jäger-, Königs-, Leopold-, Mühl-, Nappen-, Schlachthaus-, Schwanen-, Sophien-, Stupfericher, Weingarter Straße, Blumenvorstadt, am Kalkofen, Schloßplatz, Thurmberg und Fröhl. v. Schilling'sche Hofgutsgemarkung Hohenwettersbach.	Kleiner Rathhauseaal.	a. Gemeinderath Wicert. b. Gemeinderath Voit.	
		Bezirk III: Amalien-, Auer, Kronen-, Lamm-, Spital-, Zehntstraße, Eisenbahn, Pfingstort, Pfisterweg und bei der Untermühle.	Rathhauseaal.	a. Bürgermeister Born. b. Gemeinderath Phil. Schnäbele.	
		Auerbach	494	"	a. Bürgermeister Bodemer. b. Gemeinderath Säuberlich.
		Berghausen	1,491	"	a. Bürgermeister Wagner. b. Gemeinderath Messger.
		Gröbinger	2,735	"	a. Bürgermeister Jordan. b. Gemeinderath R. Arbeit.
		Grünwettersbach	1,063	"	a. Bürgermeister Breiß. b. Gemeinderath Jourdan.
		Hohenwettersbach	476	"	a. Bürgermeister Vogt. b. Gemeinderath Diermeier.
		Jöhlingen	2,277	"	a. Bürgermeister Mittel. b. Gemeinderath Frz. Abele.
		Kleinsteinbach	623	"	a. Bürgermeister Burger. b. Gemeinderath Jarr.
		Königsbach	2,035	"	a. Bürgermeister Birk. b. Gemeinderath Baumann.
		Rangensteinbach	1,444	"	a. Bürgermeister Spiegel. b. Gemeinderath Heide.
		Palmbach	333	"	a. Bürgermeister Kräutler. b. Gemeinderath Tron.
Singen	683	"	a. Bürgermeister Schmidt. b. Gemeinderath Schäfer.		
Söllingen	1,794	"	a. Bürgermeister Reiß. b. Gemeinderath Kirchenbauer.		
Spielberg	658	"	a. Bürgermeister Ott. b. Gemeinderath Weber.		
Stupferich	877	"	a. Bürgermeister Vogel. b. Gemeinderath Alois Kädle.		
Untermuschelbach	386	"	a. Bürgermeister Roux. b. Gemeinderath Balzer.		
Weingarten	3,823	Bezirk I: Das erste und zweite Ortviertel von Haus Nr. 1 bis mit 237 einschließlich der Berrenmühle (Werra-brunn) und der Porzellanfabrik.	Das kleine Rathhauseaal.	a. Gemeinderath Kros. b. Gemeinderath Wolf.	
		Bezirk II: Das dritte und vierte Ortviertel von Haus Nr. 238 bis mit 451 nebst den Häusern an der Bahnlinie.	"	a. Bürgermeister Schäfer. b. Gemeinderath Wilh. Kröner.	
Wilferdingen	1,154	"	a. Bürgermeister Weingärtner. b. Gemeinderath Mart. Wächter.		
Wöschbach	995	"	a. Bürgermeister Mößinger. b. Gemeinderath Ringwald.		
Wolfartsweiler	441	"	"		

Indem wir Vorstehendes hiermit bekannt machen, beauftragen wir die Ortsvorstände, dies, soweit es ihre Gemeinde betrifft, seiner Zeit bei der Verkündung der Wahl Einladung weiter ortsüblich bekannt zu machen. Die Wahlbezirke aber sollen schon aus der Bekanntmachung über die Auflegung der Listen der Wahlberechtigten zu ersehen sein.

Die Gemeindevorstände machen wir noch auf §. 5 des Wahlreglements aufmerksam. Hiernach ist das Hauptexemplar der Wählerliste von dem Gemeindevorstande sorgfältig aufzubewahren. Dagegen das zweite Exemplar der Wählerliste, welches gleich wie das Hauptexemplar genau am 22. Tage nach dem Beginne der Auslegung, d. i. am 8. Juni d. Js., mit der Unterschrift des Gemeindevorstandes abzuschließen ist, und auf welchem außerdem noch die völlige Uebereinstimmung mit dem Hauptexemplar durch den Gemeindevorstand amtlich zu beglaubigen ist, dem Wahlvorsteher zur Benützung bei der Wahl zuzustellen.

Der Vollzug dieser Anordnung, sowie derjenigen unserer Bekanntmachung vom 12. d. Mts., Nr. 9316, ist bis 10. Juni d. Js. anher anzuzeigen.
Durlach den 17. Mai 1893.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Feinste Tafelbutter & Rendthalbutter,
sowie schöne Eier, täglich frisch bei
A. Herrmann,
Conditorei & Café.

Haus-Verkauf.
Es ist die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Billigste Bezugsquelle für hülsenfreies
Reisfutttermehl,
G. & O. Lüders, Hamburg.

Ettligen.
Der Unterzeichnete empfiehlt hiermit das auf's Neueste hergerichtete, am Eingang in das Albthal gelegene
Gasthaus zur Sonne.
— Schöne Garten- und Sommerwirthschaft mit vorzüglicher Kegelbahn.
— Hübsche Lokalitäten für größere und kleinere Gesellschaften. — Feinst eingerichtete Fremdenzimmer. — Gute Küche. — Reine Weine und feinsten Stoff Karlsruher Exportbier. — Prompte, aufmerksame Bedienung. — Mäßige Preise.

Carl Haack zur Sonne.
Im Fahren von Sand, Steinen, Dung, Schutt etc. empfiehlt sich
Ernst Hauck,
Güterbestätterei und Expeditionsgeschäft.
Ebenso bringe mein Möbeltransport-Geschäft in empfehlende Erinnerung bei billigster Berechnung und Schonung der Möbel. D. D.

Neue Speisewiebel,
pr. Ztr. M. 9.50, 1/2 Ztr. M. 5 bei
Philipp Luger.

Gute Speisefartoffeln
werden auch in Mäßen abgegeben
Frau **Weiss,** Pflug.

Ein Bauernknecht
kann sogleich eintreten bei
Philipp Walthar
in Gröbinger.

Eine Wohnung von 2 Zimmern
samt Zugehör ist sogleich oder
auf 23. Juli zu vermieten
Rappenstraße 1.

Scherffeln
ist das beste Insectenpulver der Welt.
Zu haben in allen Droguen-Handlungen.
Durlach bei **Karl Volmer.**
Mittlere Gasse Nr. 11.
Zu haben in allen Droguen-Handlungen.
Durlach bei **Karl Volmer.**
Mittlere Gasse Nr. 11.

Erwigen Alee,
ca. 3 1/2 Viertel, hat zu verkaufen
J. W. Hofmann
am Thurmberg.

Täglich frische Butter
Philipp Luger.
Einen Garten in der Breiten-
gasse und 1/2 Morgen Acker im
Lerchenberg hat zu verkaufen
Friedrich Knecht.

Eine frischmilchende Ziege
ist zu verkaufen
Welterstraße 6.

Eine Wohnung
von etwa 4 Zimmern nebst Zu-
behör wird sogleich oder später zu
mieten gesucht. Offerten mit Preis-
angabe in der Expedition dieses
Blattes abzugeben.

Eine Wohnung von 2 Zimmern
samt Zugehör ist auf 23. Juli
zu vermieten
Mühlstraße 11.

Eine Gasse
hat zu verkaufen **Honrad Weiler,**
Jägerstraße 35, 2. Stod.

Möblirtes Zimmer
sodort oder auf 1. Juni zu ver-
mieten. Näheres
Kirchstraße 10, II. Stod.

Geschäfts-Übergabe & Empfehlung.

[Durlach.] Hierdurch zeige ich
einem verehrl. Publikum ergebenst
an, daß ich mein seit langen Jahren
betriebenes Schuhmacher-Kunden-
geschäft auf Herrn **A. Stüppel**
übertragen habe.
Für das mir in so reichem Maße
gewordene Vertrauen bestens dankend,
bitte ich dasselbe auch meinem Nach-
folger zu Theil werden zu lassen.
Hochachtungsvoll
J. B. Eisinger.

Auf Obiges höfl. Bezug nehmend,
empfehle ich mich dem verehrl.
hiesigen und auswärtigen Publikum
bestens und sichere reelle Arbeit zu.
Hochachtungsvoll
Andreas Stüppel,
Schuhmachermeister, Kronenstr. 7.

Urtheil.

In der Strafsache gegen Karl Knecht aus Durlach wegen Widerstands und Beleidigung hat, auf die von der Großh. Staatsanwaltschaft gegen das Urtheil des Großh. Schöffengerichts zu Durlach vom 30. Januar 1893 eingelegte Berufung, die III. Strafkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe in der Sitzung vom 22. März 1893 für Recht erkannt:

Die Berufung der Großh. Staatsanwaltschaft gegen das Urtheil des Großh. Schöffengerichts Durlach vom 30. Januar l. J. wird für begründet erklärt, das gedachte Urtheil aufgehoben und erkannt:

Der Angeklagte Karl Knecht wird wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und wegen Beleidigung zu Gefängnis von vier Wochen und in die Kosten des Strafverfahrens beider Instanzen verurtheilt.

Zugleich wird dem Betheiligten die Befugnis zugesprochen, die Verurtheilung wegen Beleidigung binnen vier Wochen nach eingetretener Rechtskraft dieses Urtheils auf Kosten des Angeklagten durch zweimaliges Einrücken im Durlacher Wochenblatt öffentlich bekannt zu machen.

G i s

empfehlen zu jeder Tageszeit pfund- und zentnerweise

A. Graf.

A. Herrmann,

Conditorei & Café
empfehlen auf bevorst. Feiertage

Gefrorenes,
Orange-creme-, Punsch-, Brod- & Sandtorten,
Kirsch-, Käse- & Apfelmuchen,
große Auswahl in 3- und 10-Sch.
Törtchen,
täglich frisch. Hofengebäck, -Bund & -Kranz, fst. Blutorange.

Grözingen.

Bierbrauerei zum Bären.

Pfingstmontag findet bei Unterzeichnetem

Tanzbelustigung

statt, wozu höflichst einladet

G. Appel zum Bären.

Grözingen.

Gasthaus zum Adler.

Pfingstmontag findet großes Tanzvergnügen statt, wozu einladet

R. Kurzmann.

Den Damen zur aest. Beachtung!

MAGGI'S Suppenwürze bei
Max Richard.

Leere Flaschen werden billigt nachgefüllt.
Mein Geschäft ist am Pfingstsonntag Morgens von 6-8, Nachmittags von 11-1 Uhr, und Montag von 6-9 und 11-8 Uhr geöffnet.

A. Herrmann,
Conditorei & Café.

Blüthen-Honig

in Waben und geschleudert, diesjährige Ernte, auch reines Wachs empfiehlt

H. Knecht, Weiherweg.

Friedenskapelle der Ev. Gemeinschaft.

Pfingstsonntag den 21. Mai, Abends 8 Uhr:

Gesangs-Gottesdienst,

wozu Jedermann freundlich eingeladen ist.

Prediger Kücklich.

Grözingen.

Pfingstmontag den 22. Mai.

V. Gaufest des Enz- und Pfinggau-Sängerbundes.

Vormittags 10 Uhr: Wettgesangskonzert in eigens dazu auf dem Festplatz erbaute Halle.

Nachmittags 2½ Uhr: Festzug und darauf Konzert auf dem Festplatz unter Mitwirkung der Kapelle des 3. Inf.-Reg. Nr. 111.

Eintritt auf den Festplatz 20 S.

Karten zum Wettgesangskonzert sind am Eingang in die Halle und im Vorverkauf bei Kaufmann Jaf. Daubenerger, Frz. Borkel und K. Kurz für 50 S. zu haben. — Programme und Liedertexte 10 S.

Während der Pfingstfeiertage:

Tafelbier

nach Pilsener Art (Anstich Samstag Abend) in den Wirtschaften

Zur Traube & Brauerei Gglau.

Bockbier

im Anker & Schweizerhaus.



Bekannte Glückscollecte A. Gerloff, Nauen b. Berlin.

Für nur 1 Mk. kann man obige Bezeichnung erproben.
Freiburger Geldlotterie schon 8. u. 9. Juni
1 Origin.-L. 3 M., Anth. ½ 1 M. 60 Pf., ¼ 85 Pf. P. u. L. 20 Pf.
Gstgw. 215,000 M. Hptgw. 50,000, 20,000, 10,000 M. etc.

Zum Schloßchen.

Pfingstmontag den 22. Mai:

Großes Tanzvergnügen

bei gutbesetztem Orchester und einem ausgezeichnetem Stoff Bier, was empfehlend anzeigt

K. Hainmüller.

Pfingstmontag den 22. d. Mts. findet bei Unterzeichnetem

T a n z m u s i k

statt, wozu einladet

Blumewirth Klein.

Großer Ausverkauf

zu Steigerungspreisen.

Da die angekündigte Versteigerung Hindernisse halber nicht stattfinden konnte, verkaufe ich von heute an bis Samstag Abend im

Genter'schen Gartensaale, nächst dem Bahnhofe, folgende Artikel zu Steigerungspreisen:

Herren- & Damenwäsche, Vorhänge, Bett-, Tisch-, Kommode- & Sophadeden, Damen-Blousen & Trikottailen, Knaben-Anzüge & -Blousen, Kinderkleidchen, Schürzen, Unterröcke, Kragen, Manschetten, Cravatten, Taschentücher, Hausschuhe, Strümpfe, Knöpfe, Dorten & Besatzstoffe etc. etc.

Genter'scher Saal, nächst dem Bahnhofe.

Lammfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

Christian Kleiber.

Prima Hammelfleisch

pr. Pfd. 60 S., Kalbfleisch 56 S., wird ausgehauen bei

Julius Bull, Metzger.

Militär- Verein.

Samstag den 20. Mai, Abends 9 Uhr:

Monatsversammlung

bei Kamerad E. Hauck 3. alten Frz. Nähere Bekanntgabe über die Festlichkeiten: Landesverbandstag in Offenburg, 112er Tag in Lafr und 110er Tag in Mannheim, sowie Feststellung der Teilnehmer an denselben.

Der Vorstand

Turnerbund Durlach.



Gut Heil!

Einladung.

Wir beehren uns hiermit, unsere verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen zu dem am Pfingstsonntag stattfindenden Familienausflug über Grünwettersbach durch den Wald nach Ettlingen (Gasthaus zum Hirsch) turnfreundlichst einzuladen und bitten um zahlreiche Beteiligung. Abmarsch präzis um 1 Uhr vom Schloßgarten aus.

Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Einladung.

Am Pfingstmontag Morgens von 8-12 Uhr findet auf dem Bierkeller unseres Mitgliedes Karl Meyer an der Ettlinger Straße ein

Frühshoppen-Konzert

statt, wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder zur zahlreichen Beteiligung hiermit kameradschaftlichst einladen.

Anzug-bequem.

Das Kommando.

Zimmer zu vermieten.

Ein hübsch möbliertes Zimmer ist sogleich oder auf den 1. Juni zu vermieten

Herrenstraße 5.

Evangelischer Gottesdienst.

1. Pfingstfest den 21. Mai 1893. Abendmahlsfeier.

1) In Durlach: Vormittags: Herr Dekan Bechtel. (Unter Mitwirkung d. Kirchengesangsvereins.) Die Beichte geht der Abendmahlsfeier unmittelbar voran.

Nachmittags 2 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Specht.

2) In Wolfartsweier: Herr Stadtpfarrer Dettlinger.

II. Pfingstfest den 22. Mai 1893.

1) In Durlach: Vormittags: Herr Stadtpfarrer Dettlinger.

2) In Wolfartsweier: Herr Dekan Bechtel.

Ev. lutherischer Gottesdienst

(Ettlinger Straße 15).

Pfingstsonntag den 21. Mai 1893.

Nachmittags 4 Uhr: Predigt.

Vikar Brauner.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

15. Mai: August Karl, Bat. August

Reiber, Fabrikarbeiter.

15. " Frieda Emilie, Bat. Friedrich

Christof Day, Kupferstecher.

15. " Georg, Bat. Johann Dietz,

Fabrikarbeiter.

Gestorben:

15. Mai: Julie, Bat. Richard Bender,

Orgelbauer, 3 Wochen alt.

17. " Anna Christine, Bat. Alphon

Wilhelm, Eisenarbeiter 4½ M. a.

18. " Heinrich, Bat. Gallus Leppert,

Bäckermeister, 4½ Wochen alt.

Redaktion: Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach

Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 59.

Samstag, 20. Mai 1893.

Nr. 58.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1893.

Die Reichstagswahl, hier die Auflegung der Wählerlisten betreffend.

Für die am Donnerstag den 15. Juni d. J. stattfindende Wahl eines Reichstagsabgeordneten im 9. badischen Wahlkreis ist das Gebiet der Stadt Durlach und der Freiherrlich von Schilling'schen Hofgemarkung in folgende Wahlbezirke eingetheilt:

I. Bezirk.

Für die Wahlberechtigten: Vor dem Baslerthor, Hauptstraße, Herrenstraße, Stelterstraße, Kirchstraße, Mittelstraße, am Palmalien- und am Weiberweg.

II. Bezirk.

Für die Wahlberechtigten: Adlerstraße, Bäderstraße, Blumen-vorstadt, Gtlinger Straße, Gröninger Straße, Jägerstraße, am Stall-Ofen, Königstraße, Leopoldstraße, Mühlstraße, Rappenstraße, Schlachthausstraße, Schloßplatz, Schwanenstraße, Sophienstraße, Stupfericher Straße, auf dem Thurmberg, Weingarter Straße, von Schilling'sche Gemarkung Hohenwettersbach.

III. Bezirk.

Für die Wahlberechtigten: Amalienstraße, Straße nach Aue, Eisenbahn, Kronenstraße, Lammstraße, Pfingstvorstadt, Pfaffenweg, Spitalstraße, bei der Untermühle, Zehntstraße.

Die Listen der Wahlberechtigten dieser Bezirke liegen von **Mittwoch den 17. Mai**

an im Rathhause während acht Tagen zur Einsicht der Betheiligten auf.

Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb acht Tagen nach dem Beginn der Auflegung derselben bei dem Gemeinderathe schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen.

Durlach den 15. Mai 1893.

Der Gemeinderath:

H. Steinmetz.

Siegrist.

Haus-Versteigerung.

[Durlach.] Karl Dresch, Messer- schmieds-Wittve hier, läßt

Dienstag den 23. Mai,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gebäude.

Lgrb. Nr. 1081. Ortsetter 55 Meter. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung und Keller im Hofe des Adam Erb, an der Hauptstraße hier, neben Stammacher Liebe und Alexander Bürl.

Durlach, 13. Mai 1893.

Das Bürgermeisteramt:

H. Steinmetz.

Siegrist.



Die zur Berei- tung eines kräftigen u. gesunden **Most-Haustrunks** nöthigen Sub- stanzen liefert ohne Zucker franco L. Deutsch- land zu Mk. 3.25 für die Schweiz franco zu frs. 3.85 vollständig ausreichend zu 150 Liter

Apotheker Hartmann, Steckborn und Hemmenhofen (Schweiz)

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.

Man achte auf die Schutzmarke!

Durlach: la. Niederlage gesucht.

„Gesehlich geschützt.“ Jäger's Salmiak-Gallenseife.

Unübertroffenes Waschmittel für alle Gewebe.

Durlach bei G. F. Blum.

Karl Vollmer.

Gröningen: Ludwig Scheidt.

Franz Vörkel.

Söllingen: Karl Zilly.

Preis 30 Pf. pr. Pfd.

Anzeige & Empfehlung.

[Durlach.] Einem verehrl. hie- sigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich im Einverständnis meines Vaters von heute ab mein Geschäft als **Schuhmacher** auf eigene Rechnung betreiben werde und Woh- nung im Hause des Hrn. Schirm- fabrikanten Resch, Rappenstr. 1, genommen habe. Indem ich mich in Arbeiten nach Maß jeder Art in solider und eleganter Aus- führung, sowie in Reparaturen unter mäßiger Berechnung bestens empfohlen halte, bitte ich um ge- neigtes Wohlwollen.

Durlach, 5. Mai 1893.

Friedrich Gnzmann.

Rappenstraße Nr. 1.

Gelegenheitskauf.

130 cm breite prima weisse, rothe und bordeaux **Bettdamaste.**

per Meter M. 1.— empfiehlt

Heinr. Cramer,

Karlsruhe,

139 Kaiserstrasse 139.

Jüngere Arbeiter

finden Beschäftigung bei **Rupp & Moeller, Karlsruhe.**

Ein Garten in unmittelbarer Nähe der Stadt zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten an die Expedition dieses Blattes.

Ein wachsamer **Hofhund** sammt Hütte ist zu verkaufen. Näheres **Hauptstraße 77.**

Fahrräder!!



Direkte Vertretung der größten Fahrradfabriken Deutschlands und Eng- lands, als: Seidel & Naumann, Dresden, Heinrich Kleyer, Frankfurt, Gebr. Pirzor, München, Singer & Co., Coventry, engl., Coventry Maschinist's & Co., Coventry u.

Ferner halte sämtliche Radbestandtheile auf Lager, als: Laternen, Gepäckträger, Glocken, Peitschenhalter, Satteldecken, Lampen- dichte, Oelkannen u. c.

Achtungsvollst

G. Heilmann,

Bauschlosserei und mechanische Werkstätte mit Kraftbetrieb.

Zacherlin

ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insecten.



Die Merkmale des staunenswerth wirkenden Zacherlin sind:

1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

(Die Flaschen kosten: 30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk., 2 Mk., der Zacherlin-Sparer 50 Pfg.)

In Durlach bei Herrn G. F. Blum.

Bretten „ G. Philipp Groll.

Gittingen „ J. N. Zeller's Wwe.

Fahrräder

der bedeutendsten Weltfirmen, wie Seidel & Naumann, Kleyer, Doppel u. c., empfiehlt zu den billigsten Preisen

Emil A. Schmidt,

Blumenvorstadt 6.

Arbeiter gesucht.

Fleißige Arbeiter und Arbeiter- innen, welche in der Bürstenbranche bewandert sind, sowie Arbeiter der Bürstenfabrikation, Journir- und Polirerinnen finden in der Bürsten- fabrik in Rastatt dauernde Be- schäftigung. Eintritt für Hölzer- fabrikation sofort, für Bürsten und Journiren 1. Juni d. J.

Auskunft ertheilt Herr Kauf- mann Friedrich Mühl, Durlach.

Preisgekrönt Phönix-Pomade

ist d. einz. reelle, seit Jahren bewährte u. in seiner Wir- kung unübertroffene Mittel zur Pflege u. Beförderung o. vollen u. starken Haar- und Bartwuchses. — Erfolg garan- tirt. — Büchse 1 u. 2 Mk.

Gebr. Hoppe,
Parfümerie-Fabrik,
Berlin SW., Charlotten-Strasse 82.

Zu haben in Durlach bei **Friedr. Itte.**

Zu verkaufen:

Steinplatten, 8—14 cm stark, ungefähr 24 [m], ein feinerer Futtertrog und eine eiserne Futterraufe billigt. Näheres **Hauptstraße 77.**

Zu verkaufen ein kleines **Brittschenwägelchen** bei **A. Geiger** in der Dampfzigelei.

Original-Shampooing-Bay-Rum

ist das beste Kopfwasser, welches in kürzester Zeit das Ausfallen der Haare be- seitigt und einen üppigen Nachwuchs her- vorbringt. Kopfschuppen verschwinden schon nach mehrmaligem Gebrauch. Preis Original- flasche — Mk. 1.25 und 2.50. Zu haben bei Friseur **A. Geiger** in Durlach.

Ein Kind

wird in Pflege genommen und gute Behandlung zugesichert. Offerten unter „Pflegetind“ an die Ex- pedition dieses Blattes erbeten.

Pianino

von Nädler, Stuttgart, kreuzf. neu, empfehle für M. 450.— netto.

H. Maurer, Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.

100 sehr gute Cigarren
2 M., 3, 4, 5—10 M. (300 frco.),
f. ameril. Tabak 5 Pfd. 3 M.,
10 Pfd. 5 M. frco. **S. Dümlein,**
Süningen (Elzäs).

Breitflee, 1/2 Morgen auf
der untern Luß,
ist zu verkaufen
Pfingstvorstadt 51.

Fertige Herren- und Knaben-Kleider

empfehlte in großer Auswahl zu billigen Preisen

Grötzingen.

Alexander Seeh.

Sinauer & Veith Nachfolger.

N. Breitbarth, Karlsruhe.

Strengste Reellität und größte Leistungsfähigkeit

sind die Anforderungen, die man heutzutage an jedes größere Geschäft stellt, nicht **schreiende und prahlende Reklame**; nicht das **Herabdrücken der Preise**, was ja nur ausschließlich auf Kosten der Qualitäten geschieht, können dem Käufer die Garantie für wirklich vorteilhaften Einkauf geben, sondern nur der Einblick in die **Geschäftshandhabung** und die **augenscheinliche Ueberzeugung** von den offerirten Waaren vermögen dem geehrten Publikum den gewünschten Schutz vor jeder Uebervorteilung zu gewähren.

Daß den obengenannten Anforderungen mein Etablissement, **das größte am hiesigen Platze**, nach jeder Richtung und in umfassendster Weise entspricht, beweist das stetige Wachsen meines Kundenkreises.

Ich verkaufe z. B.:

Hunderte komplette Anzüge zu 15, 16, 18, 20, 22 bis 28 Mark,

Hunderte Cheviots- und Kammgarn-Anzüge in eleganter Ausführung zu 22, 24, 25, 28, 30, 32, 33, 35 bis 48 Mark,

Frühjahrs- und Sommer-Paletots zu 13, 15, 16, 18, 20, 22 bis 35 Mark,

Havelocks und Schwaloffs zu 15, 16, 17, 18, 20 bis 27 Mark,

Hunderte Stoff- und Buchskin-Hosen zu 3, 3½, 4, 5, 6, 7, 8 bis 14 Mark.

Schwarze Anzüge, Gehrock-Anzüge in allen Preislagen.

Knaben-Anzüge zu 3, 3½, 4, 4½, 5, 6, 7 bis 16 Mark.

Auch werden Stoffe, Tuche u. meterweise zu Anzügen, Paletots, Hosen u. abgegeben.

Anfertigung nach Maß geschieht unter Leitung tüchtiger Arbeitskräfte im eigenen Atelier.

N. Breitbarth, Herren- und Knabenkleider-Fabrik, Karlsruhe, im großen Eckladen der Kaiser- u. Lammstr.

Segeltuchschuhe

nach Maß in allen Größen werden billigt angefertigt. Auch **Haus-schuhe**, das Paar **M. 1.50**, empfiehlt Frau Arenh. Untermühle 4.



Kauft nur Thurmelin

fabrizirt von A. Thurmayer, Stuttgart, weil "Thurmelin" alles Ungeziefer, wie **Säweben, Aussen, Wanzen, Motten, Fliegen, Flöhe, Ameisen** und **Wespenkäse** radikal vernichtet und nicht nur betäubt.

Thurmelin ist gesetzlich geschützt und wird vor Nachahmungen gewarnt.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben mit der weltberühmten Schutzmarke, "Der Insektenjäger" zu 30 S., 60 S. u. 1 M.; zugehörige Thurmelin-sprigen mit und ohne Gummi zu 35 S. und 50 S. In Durlach bei F. W. Stengel.

Geschäfts-Empfehlung.

Den verehrl. Einwohnern von Grötzingen und Umgegend zur Nachricht, daß ich nebst meiner **Steindruckerei** auch **Buchdruck** eingerichtet habe; da ich mit Maschinen und Schriften gut versehen bin, so ist es mir möglich, jede Arbeit sofort, schön und billig anzufertigen, und bitte Sie gütigst um Zuwendung Ihres Wohlwollens.

Hochachtungsvoll

August Oeder, Druckereibesitzer in Grötzingen.

Lanolin Toilette-Cream-Lanolin
der Lanolinfabrik, Martinikenfelde b. Berlin.

Vorzüglich zur Pflege der Haut und des Teints, zur Reinhaltung und Bedeckung milder Hautstellen und Wunden.

Vorzüglich zur Erhaltung der Haut, besonders bei kleinen Kindern.

Sie haben in Gummiballen à 49 Pf. in Blechdosen à 20 und 10 Pf.

In der Euborn-Apothek u. in der Löwen-Apothek u. in den Drogerien von F. W. Stengel u. C. Bollmer.

Malta-Kartoffeln

(Sommerfrucht)

sind eingetroffen bei **G. F. Blum.**

Weißwein von 50 S. an,
Rothwein " 80 " "
Malaga " 110 " "
Tokayer " 35 " "

pr. Flasche, garantiert reine Qualitäten, empfiehlt billigt Weiniederlage bei **L. Meurer, Marktplatz.**

Reaktion: Druck 1/20 Betrag von 11. Dupp. Durlach

Stets Tausende von Mänteln am Lager.

Eduard Darnbacher's Damen-Mäntel-Geschäft,

Auswahl-sendungen stehen gerne zu Diensten.

Kaiserstrasse 185. **KARLSRUHE,** Kaiserstrasse 185.

Täglich grosser Eingang

neuester Regen-, Promenade- & Staubmäntel, Jacken, Capes, Kragen, Umhängen in Wolle, Seiden & Spitzen, Mädchen- & Kinder-Mäntel.

Gediegene Waaren. Billige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Stroh Hüte

für Herren und Knaben in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

B. Schweinfurth,

Hauptstraße 47, vis-à-vis Rathhaus.

Rohrseffel-Flechterei.

Platzvorstadt 30.

Rohrseffel, einfache wie feine, werden gut geflochten. **Strohseffel** mit Rohr. **Korbwaaren**, wie **Stühle, Blumentische, Handkörbe** und **Körbchen** färbt und lakirt billigt

H. Hartwig,

Seffelmacher, Platzvorstadt 30.

J. Hoffner's Fussboden-Glanzlack

ist der **einzigste Bodenanstrich**, der die **große Haltbarkeit** des **Bernsteinlacks** mit der **schnellen Trockenfähigkeit** des **Spirituslacks** in sich vereinigt und ist dabei billiger wie alle andern Fabrikate.

Derfelbe ist in allen Nuancen zu haben das Kilo à **M. 1.40**, bei 5 Kilo à **M. 1.30** bei

Carl Martin.

Reben-, Baum- & Kartoffelspritzen,

Insektensprizen, Garten- & Blumensprizen, Kupfervitriol, kalteflüssiges Baumwachs, Ia. Rasenbass, Cocosfaserstricke etc. empfiehlt billigt

Carl Leussler.

O. Fritze's Bernsteinölfarbe

zum **Selbstlackieren** von Fußböden, in bekannt vorzüglicher Qualität, ist in allen Farben vorrätig und empfiehlt

Ed. Seufert, Durlach.